

„Ich gehe ins Theater Rigiblick, weil der fabelhafte Daniel (Rohr) da Direktor ist!“

Prof. Jürgen Flimm, Künstlerischer Leiter und Intendant der Salzburger Festspiele

In einer Sternennacht am Hafen

Ein Liederabend über das Meer – für Landratten, Fernwehkranken und Träumer

Gesang und Spiel: Daniel Rohr. Musikalische Leitung: Daniel Fueter

Regie: Sabine Boss. Idee und Konzept: Daniel Rohr

Ausstattung: Silvia Burgermeister. Lichtkonzept: Regina Meier. Produktionsleitung: Rahel Leugger

Eine Stern-Theater-Produktion

„Als Bergkind fühle ich mich heimischer in der Bergwelt, aber träume gerne von der Ferne. Das Meer verkörpert für mich diese Ferne, die Weite, das Unhaltbare, auch etwas exotisch Fremdes. Sehnsucht hat ganz ähnliche Eigenschaften, und so glaube ich, die Sehnsucht nach dem Meer zu spüren.“ Marie-Theres Nadig

„In einer Sternennacht am Hafen“ erzählt von Fernweh und Heimweh, von Liebe und vom Verlassenwerden; der Abend lässt heimwehkranken Matrosen und strahlende Kapitäne gleichermaßen auftreten und singen wie die verlassene Seemannsbraut am Kai, mordlustige Piraten, den bärtigen Klabaftermann beim Schiffbruch oder den vor Kummer betrunkenen Maat in der Kombüse.“

„... nimm uns mit, Kapitän, auf die Reise ...“

„Sturmwarnung gab es keine, und doch toste es am Ende des Premierenabends gefährlich im Zuschauerraum des Theaters. Die Planken unter den Sitzreihen vibrierten, und der Applaus brandete in grossen Flutwellen durch den Raum.“ (Tages-Anzeiger)

Mittwoch, 18. April, 20.00 Uhr

Madame stellt ein Klavier in die Alpen

Lieder, Chansons, Songs

Theater Kanton Zürich

Madame: Rachel Matter

Der Mann am Klavier: Daniel Fueter

In Szene gesetzt von Seraina Maria Sievi

Ein im Missverständnis fussender Abend mit Liedern über das, was Spass macht, über Lockenschatten und Windessausen, Holzbeine, Freier und teure Gesundheit, über tanzende Sterne, Lippenbekenntnisse, Prinzen auf staubigen Pferden und Pflaumen im Herbst, über den Schwan auf dem See, Dämonen und Drachen... und immer wieder über die Liebe, die heisse, unerfüllte, ersehnte, schöne, verlorene, käufliche, enttäuschte, trickreiche, sündhafte, erträumte und rauschhafte; die Liebe zu sich selbst und zum Hier und Jetzt.

Mittwoch, 4. April, 20.00 Uhr

Musikplausch

Kinder und Jugendliche musizieren im Theater Rigiblick

Sonntag, 1. April, 10.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Urs Faes: Liebesarchiv

Festliche Buchpremiere mit Lesung und Gespräch

Mit: Jürg Beeler, Sybille Birrer, Silvio Blatter, Urs Bugmann, Ingrid Fichtner, Klaus Merz, Liliane Studer, Christine

Tresch. Musikalisches Intermezzo: Mats Scheidegger, Moderation: Michael Guggenheimer, Einführung: Bettina Spoerri

Mit Liebesarchiv hat Urs Faes seinen neunten Roman veröffentlicht. Das Buch, in dem es um Herkunft und Identität geht, setzt eine Spur fort, die Urs Faes schon in seinem Roman Sommerwende gelegt hat. Knapp, präzise, leicht erzählt Faes von Vergangem, von grosser Liebe, die sich im Kleinen bewahrt – und von einer Spurensuche, an deren Ende eine aussergewöhnliche Entdeckung steht: die Geschichte eines Vaters, die mancher geahnt, aber keiner gekannt hat.

Erinnerungen – Fundstellen – Rückblicke. An dieser festlichen Buchpremiere wird auch auf Vergangenes und Geschriebenes reagiert.

„Ein herausragendes Werk: In leichtem, höchst poetischem Ton schreibt Faes aus der Perspektive eines Sohnes über das Scheitern eines Mannes, der zu früh heiratete und sich zu spät verliebte. Ein grandioser Roman.“ Sandra Leis, Der Bund

Buchpremiere am Sonntag, 1. April, 19.00 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

Es laden ein: Suhrkamp Verlag, Theater Rigiblick, Literarischer Club Zürich und Freunde des Autors.

Konstellationen

von Jrma Mondin

Acryl und Mischtechnik auf Leinwand

„In einer äusserst sparsamen Formen- und Farbensprache gestaltet Jrma Mondin ihre Bilder auf eine Weise, die jedem Betrachter seine eigenen Gedanken über Erlebtes, Wichtiges und Unwichtiges offen lassen.“

Vernissage am Montag, 2. April, 18.00 Uhr

Ausstellung bis 29. April geöffnet, jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und sonntags von 13.00–17.00 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Poesie aus aller Welt: Haïti

Fremdsprachige EinwohnerInnen stellen Lieblingsgedichte aus ihren Herkunftsländern vor (in Originalsprache und auf Deutsch)

Mit: Carmel Fröhlicher-Stinnes

Montag, 2. April, 18.30 Uhr

Eine Veranstaltung des Vereins Quartierkultur im Kreis 6

Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“)

Komödie Bühne Shakespeare

Junge Bühne Zürich. (www.jbz.ch)

Spiel: Beat Landert, Philipp Neff, Cécile Hoby, Jean-Rudolf Stoll, Tilman Eberle, Thomas Camenzind, Claudia Schmidt,

Sofie Erhardt, David Aschmann, Theres Affolter, Stefan Paschke, Sandra Heim, Marcel Zarske, Musik: Gustavo Nanez,

Regie: Eva Enderlin

Die Zwillinge Viola und Sebastian überleben einen Schiffbruch und werden in Illyrien an Land gespült. Kaum selbst den Fluten entkommen und nicht vom Glück des andern wissend, treffen sie unabhängig voneinander auf allerlei trinkende und ertrinkende Gestalten. Ein liebestrunkenen Graf, eine in Trauersehnsucht ertrinkende Gräfin, zwei stets betrunkenen Junker und weitere Bewohner Illyriens lassen sich durch die Ankunft der Zwillinge (Viola als Junge verkleidet) in eine noch grössere Verwirrung stürzen.

Die „Zwölfte Nacht“ benennt die Dreikönigsnacht am 6. Januar, welche zu Shakespeares Zeiten als Abschluss der weihnachtlichen „Rauächte“ mit Mummenschanz und Geisterumzügen gefeiert wurde. Diese letzte Karnevalsnacht bildet gewissermassen den Ausgangspunkt fürs Stück. In unserer Inszenierung lassen wir daher alles aus dieser karnevalesken Feststimmung, aus diesem „Nass“, entstehen: Alle Figuren sind auf ihre Weise Trunkenbolde – entweder betrunken, liebestrunken oder ertrunken.

Narr: „Narrheit geht um die Welt wie die Sonne, sie leuchtet überall.“

Vorstellungen am 12., 13., 14., 19., 20., 21. und 28. April, jeweils 20.00 Uhr,

29. April, 17.00 Uhr

Die Magd und ihr Fräulein

Spiel/Idee: Catriona Guggenbühl und Brigitta Weber

Regie: Elisabe Bertsche, Text: Stefanie Grob

Bühne: Chasper Bertschinger, Kostüme: Jeannette Seiler, Licht: Martin Brun

Das Theaterstück „Die Magd und ihr Fräulein“ beruht auf der wahren Geschichte zweier Frauen, die als Arbeitsverhältnis begann und sich über vier Jahrzehnte hinweg zu einer Lebensgemeinschaft entwickelte. Die eine Magd, die andere Fräulein, die eine mit, die andere ohne Beruf; die eine mit einem Vornamen, die andere mit einem Namen und keine von beiden mit einem Mann. Die eine will gehen und bleibt ein Leben lang. Die andere kauft ein Pferd und erzählt ihr Leben. Im Zentrum des Abends stehen neben einem Kapitel Schweizer Geschichte zwei Biographien, die in einem scheinbar von der Aussenwelt unberührten, zeitlosen Innenraum immer mehr zu einer einzigen verschmelzen.

Premiere: Dienstag, 24. April, 20.00 Uhr

Weitere Vorstellungen am 25., 26., 27. April, 4., 5., 24. und 25. Mai, jeweils 20.00 Uhr

Obduktion der Menschlichkeit

Ein poetischer Spaziergang in die Walspurgsnacht

Marcel Schneider inszeniert Gedichte von Jürg von Ins

Licht: Kaori Kuwabara, Musik: Nadia Vassalli aka pin, Technik: Peter Adler

Die Maske der Menschlichkeit ist brüchig geworden. Durch ihre Ritzen dringen Niedrigkeiten, derer wir uns schämen müssten. Doch dafür bleibt beim hektischen Löcherstopfen kaum Zeit. Jürg von Ins stellt uns den Menschen in seinen Gedichten als Wesen vor, das sich selbst nicht gern in die Augen schaut.

„Und es richtet sich ein – ach so klein, ach so fein – nur das Böse, das Böse ist gross.“

Inszenieren, aber nie humorlosen Darske, die Marcel Schneider licht- und musikedurchflutet in speziellen, sber Leuchtkörper im Darkroom unserer schöngefärbten Vorstellung von uns selbst.

Premiere: Montag, 30. April, 20.00 Uhr

Theater Rigiblick

April 2007



Urs Faes: „Liebesarchiv“
Foto: © Isolde Ohlbaum



Irma Mondin: „Konstellationen“



Rachel Matter und Daniel Fueter:
„Madame stellt ein Klavier in die Alpen“



Junge Bühne Zürich:
Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“)



Daniel Fueter und Daniel Rohr:
„In einer Sternennacht am Hafen“



Catriona Guggenbühl und Brigitta Weber:
„Die Magd und ihr Fräulein“



Jürg von Ins und Marcel Schneider:
„Obduktion der Menschlichkeit“

Sonntag	1. 10.00 Uhr	Quartierkultur im Rigiblick Musikplausch Kinder und Jugendliche musizieren im Theater Rigiblick	
Sonntag	1. 19.00 Uhr Einlass ab 18.00 Uhr	Buchpremiere im Rigiblick Urs Faes: Liebesarchiv Festliche Buchpremiere mit Lesung und Apéro riche Es laden ein: Suhrkamp Verlag, Theater Rigiblick, Literarischer Club Zürich und Freunde des Autors. Musikalisches Intermezzo: Mats Scheidegger, Moderation: Michael Guggenheimer, Einführung: Bettina Spoerri.	
Montag	2. 18.00 Uhr	Kunst im Rigiblick Irma Mondin: Konstellationen Vernissage im Foyer Ausstellung bis 29.04.	
Montag	2. 18.30 Uhr	Quartierkultur im Rigiblick Poesie aus aller Welt: Haïti Fremdsprachige EinwohnerInnen stellen Lieblingsgedichte aus ihren Herkunftsländern vor (in Originalsprache und auf Deutsch). Mit: Carmel Fröhlicher-Stinnes	
Mittwoch	4. 20.00 Uhr	Rigiblick Spezial Madame stellt ein Klavier in die Alpen Lieder, Chansons, Songs Theater Kanton Zürich Mit: Rachel Matter und Daniel Fueter In Szene gesetzt von Serina Maria Sievi	
Donnerstag	12. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Eine Komödie von Shakespeare Junge Bühne Zürich	
Freitag	13. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich Regie: Eva Enderlin, Musik: Gustavo Nanez	
Samstag	14. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich	
Mittwoch	18. 20.00 Uhr	Rigiblick Spezial In einer Sternennacht am Hafen Ein Liederabend über das Meer für Landratten, Fernwehkranken und Träumer Gesang und Spiel: Daniel Rohr Musikalische Leitung und Klavier: Daniel Fueter Regie: Sabine Boss	
Donnerstag	19. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Eine Komödie von Shakespeare	
Freitag	20. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich	
Samstag	21. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich	
Dienstag	24. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Die Magd und ihr Fräulein Premiere Spiel/Idee: Catriona Guggenbühl und Brigitta Weber Regie: Elsabe Stange, Text: Stefanie Grob	
Mittwoch	25. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Die Magd und ihr Fräulein Bühne: Chasper Bertschinger, Kostüme: Jeannette Seiler, Licht: Martin Brun	
Donnerstag	26. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Die Magd und ihr Fräulein Spiel/Idee: Catriona Guggenbühl und Brigitta Weber	
Freitag	27. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Die Magd und ihr Fräulein Regie: Elsabe Stange, Text: Stefanie Grob	
Samstag	28. 20.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich	
Sonntag	29. 17.00 Uhr	Schauspiel im Rigiblick Was Ihr Wollt (oder „Die Zwölfte Nacht“) Junge Bühne Zürich	
Montag	30. 20.00 Uhr	Poesie im Rigiblick Obduktion der Menschlichkeit Premiere Ein poetischer Spaziergang in die Walpurgisnacht Marcel Schneider inszeniert Gedichte von Jürg von Ins	
Vorschau	12. Mai	Rigiblick Spezial In einer Sternennacht am am Hafen Ein Liederabend über das Meer	
Vorschau	17. Mai	Rigiblick Spezial Meschugge wie immer Vorletzte Lieder von Georg Kreisler Mit: Gottfried Breitfuss, am Klavier Peter Weilacher	
immer	sonntags 12-17 Uhr	Café im Rigiblick Theaterbar am Sonntag Erfrischende Getränke und herrliche Aussicht	

Tickets & Infos & Preise

Tickets: Beim Theater Rigiblick, Telefon 044 361 83 38

Oder bei Migros City Billett-Service, Löwenstrasse 31-35, 8001 Zürich, Telefon 044 221 16 71

Öffnungszeiten, Montag-Freitag: 9-20 Uhr, Samstag: 9-17 Uhr

Abendkasse öffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Vorverkauf „Madame...“ über Theater Kanton Zürich, Tel. 052 212 14 42, Fax 052 212 88 19, Montag-Freitag 9-17 Uhr

EINTRITTSPREISE (freie Platzwahl):

Sternennacht	30.-/20.-	Urs Faes: Liebesarchiv (inkl. Apéro)	20.-/15.-	Musikplausch	Kollekte
Madame ...	30.-/18.-	Die Magd und ihr Fräulein	30.-/20.-	Poesie	Kollekte
Was Ihr Wollt	30.-/20.-	Obduktion	28.-/22.-	Vernissage	Eintritt frei

Adresse: Theater Rigiblick, Germaniastrasse 99, CH-8044 Zürich, Telefon 044 361 80 51, Fax 044 361 80 31,

E-Mail info@theater-rigiblick.ch, www.theater-rigiblick.ch

Tram 9, 10 oder Bus 33 bis Haltestelle „Seilbahn Rigiblick“. Anschliessend mit der Seilbahn bis

Bergstation „Rigiblick“. Oder mit dem Quartierbus 39 direkt vors Theater.

Impressum

Herausgeber: Theater Rigiblick

Leitung: Daniel Rohr

Redaktion: Bettina Alber

Gestaltung: Draftfcb

Druck: Anton Schöb

Foto Titelseite: Bernd Thissen

Vertrieb: Propaganda Zürich AG

Auflage: 6000

Änderungen vorbehalten!

Das Theater Rigiblick wird unterstützt von

